

2. Erfolgsplan

2.1. Die Ergebnisprognose 2015

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015 dar und ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen des SPL.

Der **Erfolgsplan** nach EigVO NW ist gegliedert wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des handelsrechtlichen Gesamtjahresabschlusses des SPL und lässt hierdurch einen direkten Vergleich der beiden Zahlenwerke zu.

Nach der Erfolgsplanung für das Wirtschaftsjahr 2015 ergibt sich ein **Verlust nach GuV von 3.585.000 €**

Der SPL plant zunächst **mit Beteiligungs- und Wertpapiererträgen** von rund **2.748.000 €** Die Ausschüttungsbeschlüsse der Gesellschaften müssen erst einmal abgewartet werden, um die Finanzspielräume für das Wirtschaftsjahr 2015 exakt beurteilen zu können.

Um eine Kontrolle der vom Rat der Stadt Leverkusen parallel zum Wirtschaftsplan 2011 beschlossenen Zuschussdeckelung (max. 5.700.000 €) zu ermöglichen, wird in den Tabellen des Erfolgsplanes auf den folgenden Seiten auch ein **Kapitalbedarf des SPL** dargestellt. Der Kapitalbedarf ergibt sich, indem Abschreibungen, Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren, Steuern vom Einkommen und Ertrag unberücksichtigt bleiben, aber zusätzlich der Tilgungsaufwand des Betriebes einbezogen wird.

Der SPL geht für das Wirtschaftsjahr 2015 von einem so errechneten **Kapitalbedarf** von **5.442.000 €** aus.

2.2. Erträge

Die **Planung der Umsatzerlöse 2015** für die Bäder und die Smidt-Arena erfolgt mit Vorsicht auf dem Niveau der Ertragsprognose des Durchschnitts der letzten Wirtschaftsjahre. Im Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** (geplant: 713.000 €) sind u.a. die Erträge aus Sponsoring nach wie vor von großer Bedeutung (ca. 250.000 €), ebenso wie die Miet- und Pachteinnahmen (240.000 €).

2.3. Materialaufwand

Zum Ansatz kommen unter dieser Position u.a. die Aufwendungen für Energie, Instandhaltung von Gebäuden, technischen Anlagen, Betriebs- und

Geschäftsausstattung und Außenanlagen, Reinigung durch Fremdunternehmen und Grünflächenpflege.

2.4.

Personalaufwand

Der Ansatz im Personalaufwand konnte durch natürliche Fluktuation, die Aufgabe von Betrieben und durch die Optimierung des Personaleinsatzes in den letzten Wirtschaftsjahren annähernd konstant gehalten werden. Die Erhöhung in 2015 zum Vorjahr ergibt sich überwiegend aus einer prognostizierten tariflichen Anpassung der Vergütungen.

2.5.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand (z.B. Dienst- und Fremdleistungen, anteiliger Aufwand Kernverwaltung, EDV-Kosten, Mieten, Versicherungen) wird mit Kosten auf dem Vorjahresniveau geplant.

Unter dieser Position sind auch die Mietzahlungen für die neue Schwimmhalle am Klinikum erfasst (ca. 18.800 €/Monat).

2.6.

Erlös aus der Auflösung von Sonderposten

In der Bilanz des SPL werden „**Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen**“ ausgewiesen. Diese Sonderposten resultieren aus Landeszuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (z.B. der „Sportpauschale“ des Landes Nordrhein-Westfalen) oder aus Spenden (z.B. der zweckgebundenen Spenden oder der finanziellen Beteiligung von Sportvereinen an den Sanierungen / Erneuerungen der Sportplatzanlagen). Die Auflösung dieses Postens als „**Erlös aus der Auflösung von Sonderposten**“ erfolgt jeweils in Höhe der korrespondierenden Abschreibung.

2.7.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden die Zinszahlungen für den aufgenommenen Kommunalkredit für die Investitionen des SPL und die notwendigen Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten gezeigt.

2.8.

Tilgung

Die ausgewiesenen Tilgungsleistungen fallen für den o.g. Kommunalkredit an.

In den Tabellen der folgenden Seiten werden die Ergebnisprognosen der einzelnen Geschäftsbereiche des SPL aufgezeigt, die dann im Erfolgsplan 2015 für den Gesamtbetrieb SPL verdichtet sind.